

Renate Tobitsch – Vizepräsidentin

Red.

Seit August 2012 bereichert Renate Tobitsch als Vizepräsidentin den VÖH-Vorstand. Am 25.12.1962 geboren wuchs sie bei ihren Großeltern auf und maturierte an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck. Seit 1984 ist sie als Bankangestellte in der Tiroler Landeshauptstadt beschäftigt.

Im Alter von 16 Jahren wurde sie Mitglied im Landesverein für Höhlenkunde in Tirol und steht seit 1999 als Obfrau dem Verein vor. Zudem ist sie Gründungsmitglied des Landesverbands für Höhlenrettung in Tirol und aktive Retterin.

Renate wird den meisten Lesern als regelmäßige Teilnehmerin an nationalen und internationalen Veranstaltungen und Touren bekannt sein – seien es Jahrestagungen, Seminare oder die Forscherwochen auf der Tauplitz. Zuletzt arbeitete sie in führender Position am Interreg-Projekt „inntaler unterwelten“ mit und betreibt Höhlenforschung am Obstanser Höhlegebiet.



Renate Tobitsch im Gelände

Mag. Barbara Wielander - Generalsekretärin

Red.

Neben Renate Tobitsch repräsentiert seit dem Sommer eine zweite starke Frau die österreichische Höhlenforschung. Barbara Wielander wurde 1979 in Wien geboren, studierte Lehramt an der Universität der Bundeshauptstadt und arbeitet heute als Gymnasiallehrerin für die Fächer Mathematik und Chemie.

Neben ihrem Engagement als Höhlenführerin und Höhlenretterin hat sie sich auch als Ausbilderin bei der Schulung von Anfängern einen Namen gemacht. Zudem arbeitet sie im Redaktionsteam der HKM mit. Zuletzt wurde sie mit dem Poldi-Fuhrich-Preis ausgezeichnet.

Barbara Wielander ergänzt das bewährte Generalsekretariats-Team um Alexander Klampfer und Johannes Mattes. Neue Aufgabenbereiche wie die VÖH-Ausweise und vermehrter Email-Schriftverkehr führten wieder zu der ehemals üblichen Besetzung des Generalsekretariats mit drei Funktionären.



Barbara Wielander

EHRUNGEN

Ehrenzeichen des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher („Goldener Höhlenbär“) an Siegfried Gamsjäger und Emil Büchel verliehen

Christoph Spötl

Im Rahmen eines Festakts anlässlich der vergangenen VÖH-Tagung in Bad Mitterndorf wurde der Goldene Höhlenbär – die höchste Auszeichnung, welche der VÖH vergibt – an Siegfried Gamsjäger und Emil Büchel verliehen.

Siegfried Gamsjäger stammt aus dem oberösterreichischen Teil des Salzkammerguts, wurde zum Förster ausgebildet und ab 1973 zum Betriebsleiter und späteren Geschäftsführer der Dachsteinhöhlen ernannt. Als Forstmann suchte er sofort Kontakt zu den Höhlenforschern und nahm an vielen (auch mehrtägigen und schwierigen) Expeditionen in die Dachsteinmammothöhle selbst teil. Dazu gehörte auch die Aneignung eines großen höhlenkundlichen und befahrungstechnischen Wissens.